

Fragen DSB-Webinar „Die richtige Munition finden“

Vorbemerkung

Vorab noch zwei Ergänzungen der Redaktion zum Webinar:

Das gezeigte Video der Randfeuerproduktion ist nur für unsere Randfeuerpatronen der unteren Linien bzw. bis zur Professional Line bzw. Rifle Match/Pistol Match Klasse korrekt. Premium Line Produkte werden auf anderen, kleineren und genaueren Anlagen produziert, die nicht im Video ersichtlich waren. Dadurch ist auch der merkliche Preisunterschied begründet.

Zur abschließenden Frage zur Schussleistung bzw. Selektion für Munition für weite Schussdistanzen jenseits der 150m während des Webinars sei noch folgendes zu beachten:

Grundsätzlich ist es so, dass Munition, die auf 50m die besten Streukreise liefert, auch auf längere Distanzen die beste Wahl ist, solange keine äußeren Umwelteinflüsse wie Wind, Regen, Mirage, Temperaturunterschiede etc. auftreten. Da in der Praxis meist Outdoor auf diese Distanzen zu schießen ist, ist die klare Empfehlung unsere neuen R Plus Long Range Patronen zu verwenden, da diese weniger empfindlich gegen Seitenwind sind und eine gestrecktere Flugbahn aufweisen. D.h. minimal größere Streukreise auf 50m bei R Plus Long Range gehen durch die weit größeren Einflussfaktoren der Umwelteinflüsse unter und sind somit zu vernachlässigen. Wie im Webinar angesprochen, kommen die Vorteile der R Plus Long Range ab 150m Schussdistanz merklich zum Vorschein und bringen einen Mehrwert für den Schützen.

Frage: Ab 1974 verwendete ich folgende Büchsenmunition

Kal. 22 lfB (damals NSW-Import)

ELEY Tenex (rot) bei Windstille

RWS R50 für windige Verhältnisse

Frage: gilt die Auswahl heute noch und gibt es bessere Alternativen?

Antwort: Diese Auswahl hat auch heute noch Gültigkeit.

Frage: Mein KK-Gewehr hat ca. 150.000 Schuss absolviert. Ist der Lauf damit am Ende, sprich sollte ich mir ein neues System anschaffen oder habe ich weiterhin die Chance, eine Munition zu finden, mit der ich maximale Leistung erreichen kann?

Antwort: Diese Schussanzahl ist schon recht beachtlich. Viele Läufe schaffen es nicht bis dorthin, aber die Leistungsgrenzen sind natürlich auch subjektiv. Höchst wahrscheinlich, würde die Leistung bei einem Munitionstest für die Ansprüche eines Kaderathleten nicht mehr reichen, aber für gelegentliches Spätschießen könnte er dennoch geeignet sein.

Frage: Welche Patrone ist bei Unterhebelrepetierern zu empfehlen?

Antwort: Sämtliche "Gewehrpatronen", wie Club, Target Rifle, Rifle Match, Special Match und auch R50 sind für Unterhebelrepetierer zu empfehlen.

Frage: Mit meiner KK-Munition RWS Rifle Match S habe ich bei ca. jedem zehnten Schuss einen deutlich lautereren Knall - und der Schuss weicht deutlich von der Zehn ab. Woran könnte dies liegen? Ist die Munition nicht konstant genug, oder könnte es an einem Defekt beim Gewehr liegen (Schlagbolzen oder dergleichen) oder gar an der Reinigung des Laufes?

Antwort: Dieses Phänomen tritt bei Temperaturen auf, wo die Schallgeschwindigkeitsgrenze genau im Mittelwert der Geschossgeschwindigkeit liegt. D.h. einige minimal langsamere Schüsse sind "Unterschall" bzw. unterhalb der Schallgrenze und einige etwas Schnellere (es reichen 2-3 m/s schneller, was in der Toleranz liegt) liegen "Überschall" bzw. oberhalb der Schallgrenze und dann kommt es zum Überschallknall. Man hört diesen Überschallknall dann deutlich und ist im ersten Moment überrascht. Dieses Phänomen haben wir auch am Teststand manchmal, wenn eben genau diese Grenztemperatur im Schusskanal herrscht. Treffpunktabweichungen können aber nicht festgestellt werden. Sollte das Phänomen temperaturunabhängig auftreten, bitten wir Sie sich bei unserem Kundendienst zu melden. Die Kollegen werden dann nach der Losnummer fragen und einen "Reklamationsprozess" auslösen.

Frage: Sollte die KK-Waffe zwischen den verschiedenen Munitionssorten gereinigt werden beim Einschießen? Nach Sortenwechsel brauchen die Waffen ja oft ein paar Schüsse bis sie wieder optimale Ergebnisse liefern?

Antwort: Zwischen verschiedenen RWS Sorten muss nicht gereinigt werden. Sollten aber Produkte von Mitbewerbern mitgetestet werden, ist eine Zwischenreinigung bei Herstellerwechsel denkbar/sinnvoll. Auch möglich ist, dass man bei Herstellerwechsel, die aller ersten 10-20 Schuss als "Anwärmer" betrachtet und nicht "wertet". Nach diesen "Anwärmern" ist der Lauf auf den neuen Hersteller "eingestellt" und es können brauchbare bzw. verlässliche Ergebnisse erzielt werden.

Frage: Welche RWS-Munition sollte ich für ein KK-Kurzlaufsystem wählen?

Antwort: Sämtliche "Gewehrpatronen", wie Club, Target Rifle, Rifle Match, Special Match und auch R50 sind für KK-Kurzlaufsysteme zu empfehlen.

Frage: Könnt ihr eine FP mit Vorderschaft zum Munitionstest einspannen (Hämmerli 152)?

Antwort: Es kommt ein wenig darauf an, wie breit der Vorderschaft ist. Für Pistolen mit Stahllauf haben wir spezielle Klemmbacken, wenn der Vorderschaft nicht überbreit ist sollte dies kein Problem darstellen.

Frage: Stellt RWS Zimmerstutzenkugeln bzw. Randzünder dafür her?

Antwort: Ja, wir fertigen Randzünderhülsen in 3 Ausführungen: 4mm kurz, 4mm lang und 4mm lang Plus und 2 "geladene" Patronen: 4mm kurz mit Kugeln Nr. 7 und 4mm lang mit Kugel Nr. 7. Des Weiteren legen wir alle 3-4 Jahre unsere Punktkugel 12 Plus auf.

Frage: Ist Top Shoot von RWS??

Antwort: Nein.

Frage: Bei der Chargenmenge in der Herstellung ist die Munition ja auch von den Fertigungswerkzeugen abhängig! Wie groß ist die Toleranz bei den Werkzeugen Diabolo Fertigung?

Antwort: Äußerst gering, aber "groß" genug, um Schussleistungsunterschiede in verschiedenen Waffen festzustellen. D.h. aber nicht, dass eine Charge per se schlechter als die andere ist. Nur in Kombination mit der Waffe erbringt die eine Charge (Werkzeug- und Materialcharge) eine bessere oder schlechtere Schussleistung.

Frage: Lohnt sich bei selektierter Munition eine Subselektion z.B. bei Diabolos über den Joker?

Antwort: Unserer Meinung nach nicht. Die benötigte Zeit zur Subselektion kann effektiver z.B. durch Training am Schießstand genutzt werden. Wichtiger ist, dass die selektierte Munition gewissenhaft für diese eine Waffe ausgesucht wurde und die Waffe und Munition "artgerecht" und gewissenhaft behandelt werden.

Frage: Ich habe es immer mal wieder, dass ich eine gute Charge habe. Teste ich die nach 4 Monaten erneut, dann ist das Ergebnis nicht mehr so dolle. Woran kann das liegen?

Antwort: Ein Munitionstest ist immer nur eine Momentaufnahme des zum Zeitpunkt des Tests vorhandenen Munitions- und Waffenzustands. Meist ist es so, dass sich die Waffen durch den ständigen Gebrauch "verändern" und so eine vorerst passende Losnummer plötzlich nicht mehr ganz so zum Zustand der Waffe passt. Meist ist die Munition aber noch immer gut brauchbar. Unsere Athleten haben auch bestätigt, dass sie manchmal vor großen Wettkämpfen auch unter der Saison einen Munitionstest machen. Wenn ein gutes Los durch Munitionstest und durch Bestätigung im Training gefunden ist, kann man damit ohne Probleme eine Saison lang Höchstleistungen erbringen bzw. sich auf sein Material verlassen.

Frage: Empfehlungen zum maximal schonenden Transport von Munition?

Antwort: Der Originalversandkarton bzw. die Wellpappkiste, in der die Munition ausgeliefert wird, ist mitunter die beste Möglichkeit Munition zu transportieren. Kleinere Mengen lassen sich aber in allen gut verschließbaren und robusten Transportvorrichtungen transportieren. Einzig ein möglichst guter Passsitz, damit die Munition vor unnötigen Vibrationen geschützt ist und eine möglichst gute Wärmeisolierung sollten genauer beachtet werden.

Frage: Ich habe bei der Selektion der Munition am Anfang nur auf den Ringdurchschnitt geachtet. Mittlerweile gehe ich mehr auf Streukreis. Das hat meine Ergebnisse verbessert. Zufall, oder bin ich auf dem richtigen Weg?

Antwort: Wir gehen im Test nie nur nach dem einen oder anderen Wert, man sollte die ganzen Werte in Relation sehen. Wenn es für Sie aber so funktioniert, spricht nichts dagegen.